



Paula betritt die Märchenwelt durch ein Tor, das aus bunten Bändern besteht. Erst dann erfahren sie und die anderen Besucher von Märchenerzähler Matthias Fischer (rechts), was es mit Silvester und dem Jahrkind auf sich hat.

Fotos: Peter Fastl

Tritt ein durch den Kreis ins Land der Geschichten

Zeitungsentente Paula Print und die Kinder im Märchenzelt hören die Sage vom alten Silvester und dem Jahrkind

VON PAULA PRINT UND TERESA GRUNWALD

Kriegshaber Dunkel ist es in dem schwarzen, auch Jurte genannten Zelt. Nur ein bisschen Licht schimmert aus der Dachöffnung herein, durch die der Rauch und die Funken des prasselnden Lagerfeuers ins Freie entweichen. An den Wänden des Zeltes sitzen Eltern, ihre Kinder und die Zeitungsentente Paula. Sie lauschen der Geschichte „Der alte Silvester und das Jahrkind“ im Mär-

chenzelt beim Kulturhaus abraxas. „Bevor ich das Märchen erzähle, müssen wir alle aber noch in die Märchenwelt eintreten“, erklärt Matthias Fischer. Er ist der Erzähler im Märchenzelt. Aufmerksam beobachtet Paula, wie er vier Bänder zu einem Tor verknüpft. „Das Blau steht für den blauen Himmel, das Gelb für den hellen Sonnenschein, Grün symbolisiert den Märchenwald und das Orange steht für Feuer“, erzählt Matthias Fischer. Und für meine schönen, orangenen

Füße, denkt Paula. Dann steigen die Zeitungsentente und alle anderen durch den Kreis, um ins Märchenland zu gelangen.

Geheimnisvolles Flüstern unter den Kindern

Dabei kommt Paula ganz nah an das große Lagerfeuer in der Zeltmitte. „Pass schön auf deine Federn auf, Paula“, warnt Matthias Fischer. Aber das weiß die kleine Zeitungsentente schon, denn sie hat gespürt, wie heiß die lodernen Flammen waren.

Dann sind alle ganz still, und der Märchenerzähler beginnt seine Geschichte von Silvester und dem Jahrkind. Atemlos hören Paula und die anderen zu, wie hinter der Milchstraße, am Rande vom Garten Gottes, der alte Silvester von Engeln geweckt wird und das Jahrkind des neuen Jahres zur Erde bringt. Doch vor dem Tor trifft er eine alte, runzelige Gestalt. Wer das wohl ist?

„Das alte Jahrkind“, flüstern einige. „Genau“, sagt Matthias Fischer. „Und Silvester ist erschrocken, wie schlecht das alte Jahrkind aussieht. ‚Was haben die Menschen dir nur angetan?‘, fragt er. Und dann nimmt er das alte Jahrkind mit zurück in den Garten Gottes...“ Grübelnd schaut Paula ins Feuer. Was wohl die Menschen getan haben, damit es dem alten Jahrkind so schlecht ergangen ist? Doch bevor sie genauer darüber nachdenken kann, geht es schon weiter. Denn jetzt dürfen alle zusammen mit der Filzerin Jessica del Castillo ein Jahrkind filzen.

Ein weißes Wollknäuel als Arbeitsmaterial

„Möchtest du ein neues oder ein altes Jahrkind filzen?“ Hmm... „Ein neues“, entscheidet sich Paula. „Ich bin schon so gespannt, was das neue Jahr alles bringt.“ Und nach einigen Minuten ist es fertig: das neue Jahrkind. „Ob es auch so neugierig ist wie ich?“, fragt sich die Zeitungsentente. Für sie heißt es erst einmal Abschied nehmen von der Märchenwelt, den Kindern, der Filzerin und dem Märchenerzähler.



Sandra und ihr Vater Jürgen Wächter helfen Paula beim Filzen. Und damit die drei immer nachsehen können, wie ein altes oder neues Jahrkind aussieht, haben sie fertige Kunstwerke vor sich stehen.

Lies dich schlau

- Silvester bezeichnet den letzten Tag des Jahres, also den 31. Dezember. Silvester war vor langer Zeit Papst in Rom und starb im Jahr 335. Menschen mit diesem Vornamen feiern am 31. Dezember Namenstag.

- In manchen Gegenden heißt der 31. Dezember auch Altjahr im Gegensatz zum Neujahr, dem 1. Januar.

- Auf der ganzen Welt wird der Jahreswechsel gefeiert, aber es gibt in anderen Glaubensgemeinschaften auch andere Jahreszählungen. Somit ist noch nicht überall das Jahr 2012 angebrochen.

- Laut einer Vorhersage soll Ende 2012 die Welt untergehen. Solche Vorhersagen gibt es jedoch jedes Jahr, 2011 hätte die Welt mehrfach untergehen sollen. (tere)

Verschlossene Türen sorgen für Verdross

Lesertelefon Toiletten im Fugger-Express sind öfter zugesperrt. Ärger um Parkplätze

Augsburg Stille Örtchen und eine verwirrende Parkplatzsituation bewegen unsere Leser. Wir haben nachgehakt.

● **Bahn** Beschwerden über die Toiletten im Fugger-Express sind immer wieder Thema beim Lesertelefon. Sei es, dass die WCs auslaufen oder auch ganz abgesperrt sind, wie jetzt in diesem Fall eines Vaters, der mit seiner kleinen Tochter vor verschlossener Tür stand. Wir haben bei der Bahn noch einmal nach aktuellen Verbesserungen gefragt.

Antwort: Bei den neuen Fahrzeugen des Fugger-Express treten seit 2008 Probleme bei den Toiletten auf, erklärt eine Bahnsprecherin. „DB Re-

gio Allgäu-Schwaben hat deswegen beim Verantwortlichen, der Herstellerfirma Alstom, immer wieder darauf gedrungen, die Defekte abzustellen. Leider wurde keine schnelle Lösung gefunden.“ Das sei für Fahrgäste und Bahn gleichermaßen ärgerlich. Allerdings habe sich die Situation durch den Austausch von Bauteilen bereits etwas entspannt. Zudem können Fahrgäste auf der Strecke Augsburg-München in ei-

nen anderen Zugteil wechseln, so die Sprecherin. „Wenn unterwegs zusätzlich ein WC defekt wird, kann kurzfristig über die Leitstelle ein Techniker der Herstellerfirma des WCs gerufen werden. In den meisten Fällen kann dieser Techniker das WC wieder instand setzen. Somit ist in der Regel sichergestellt, dass unsere Reisenden die Möglichkeit haben, ein WC zu benutzen.“

● **Parkplätze** Große Verwirrung und Verärgerung gab es bei Anita Lenz und Besuchern einer Lesung in der Innenstadt beim Parken. „Es wurde explizit auf den Parkplatz hinter der Stadtmetz hingewiesen.“ Doch dort sei die Beschilderung nicht eindeutig. Es sei nicht klar, ob Parken auf dem Platz oder an der Straße erlaubt sei, viele Autofahrer von auswärts hätten dadurch Strafzettel erhalten, auch mit Parkschein. Sparsame Beleuchtung trage zu einer Verschärfung des Problems bei. Das sei nicht förderlich, Gäste nach Augsburg zu locken.

Antwort: „Bislang kamen noch keine Beschwerden über die Parksituation an diesem Platz“, sagt Tiefbauamtsleiter Josef Weber. Er verspricht aber dennoch, sich die Beschilderungen samt Parkmöglichkeiten noch einmal genau anzusehen und Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen. (jumi)

Terminkalender

Innenstadt

Ab dem 10. Januar gibt es in der **Dompfarrei** wieder einen Kinderchor für Kinder ab dem Schulalter. Probe immer dienstags um 17 Uhr. Anmeldung bitte im Dompfarramt.

Am Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar, gibt es um 14.30 Uhr eine **Sonder-Domführung** mit dem Thema „Zu den Weihnachtsbildern des Augsburger Domes“. Der Eintritt kostet 2 Euro, Treffpunkt ist das Südportal. Der **Buchtreff** in der Kornhausgasse 2 ist am Sonntag, 8. Januar, nach dem Gottesdienst von 11.15 bis 12.15 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 6. Januar, findet um 14.30 Uhr eine **Kirchenführung** in **ev.-luth. Heilig Kreuz**, Heilig-Kreuz-Straße 7, mit Dr. Karl-Heinz Alwast statt. Treffpunkt ist am Haupteingang.

Beim feierlichen Hochamt am Freitag, 6. Januar, um 10 Uhr in **kath. Heilig Kreuz**, Heilig-Kreuz-Straße 3, mit der MUSICA SUEVICA erklingt die **Missa brevis** in G von Wolfgang Amadé Mozart und „O quam bonum est“ von Joseph Andreas Giuliani.

Beim Festgottesdienst am Freitag, 6. Januar, um 18 Uhr in der Kirche **St. Anna**, Annastraße, erklingt die **Pastoralmesse** von Karl Kemper. Ausführende sind das Collegium St. Moritz, Solisten und Orchester unter der Leitung von Stefan Saule.

Young Stage präsentiert das **Gospelkonzert „Joy to the world“** am Freitag, 6. Januar, um 15 Uhr in **ev. St. Ulrich**, als Gäste treten „Quaterpast“ auf.

Der **VdK-Ortsverband Stadt-Mitte/Senkelbach** lädt zum **Kaffee-Nachmittag** am Dienstag, 10. Januar, um 14 Uhr in die Gaststätte Riedinger-Park, Wolfgangstraße 15.

Der **Kneippverein** bietet einen Kurs **Gesundheitsgymnastik** ab Montag, 9. Januar, im **Pfarrzentrum St. Georg**, Georgenstraße 14, an. Der Kurs umfasst 10 Termine jeweils von 10 bis 11 Uhr und kostet 35 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Anmeldung bei Übungsleiterin Sigrid Grieger, Tel. 488245. Ebenfalls im Pfarrzentrum St. Georg findet ein **Tai-Chi-Qigong-Kurs** statt ab Freitag, 13. Januar, von 18.15 bis 19.15 Uhr. Er umfasst 10 Termine und kostet ebenfalls 35 bzw. 50 Euro. Anmeldung bei Kursleiterin Tagmar Renk, Tel. 487776.

Briefe an AZ vor Ort

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Kümmertliche Begründung

Zum Artikel „Wegen Finanzen aufs Nötigste beschränkt“ (AZ vor Ort) vom 30. Dezember 2011:

Unsere liebe gelbe Post wird immer kunden-unfreundlicher. Nun soll also der Briefkasten auf dem Rathausplatz nicht mehr aufgestellt werden, obwohl er von vielen Bürgern schmerzlich vermisst wird. Es stimmt zwar, dass sich nicht übermäßig weit entfernt andere Briefkästen befinden, doch war halt der Rathausplatz-Postkasten sehr zentral gelegen und hatte nicht zuletzt den Vorteil einer Sonntags-leerung. Die Begründung der Post für den künftigen Verzicht, der Briefkasten könne wegen seiner

Der **Aquarien- und Terrarienverein Discus** lädt zum **Filmvortrag „Kanada – wilde Schönheit, voller Naturwunder“**, Teil 1, am Freitag, 13. Januar, um 20 Uhr ins Vereinslokal „Bayerischer Löwe“, Ulmer Straße 30. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

Bei der **Beratungsstelle für Arbeit und Soziales** der Christlichen Arbeiterhilfe in der Weiten Gasse 5 ist am Donnerstag, 12. Januar, ab 9 Uhr **Frühstückstreff**.

Beim Monatstreff der **Naturfreunde Augsburg** am Mittwoch, 11. Januar, um 19.30 Uhr in der „Karl-Freytag-Stube“, Alter Postweg 31, gibt es **Dias** von der „Herbstfahrt im Frankenwald“.

Im **Café am Milchberg**, Milchberg 12, werden am Freitag, 13. Januar, ab 19 Uhr **Keltische Märchen** erzählt, außerdem gibt es **Irische Musik**.

Ein **Kicker- und Dart-Abend** findet am Samstag, 14. Januar, ab 19 Uhr statt. Anmeldung unbedingt vor 19 Uhr, die Spielteilnahme kostet 1 Euro.

Der Kurs **„Wechsel und Wandel – Qi-gong für Frauen in den Wechseljahren“** findet ab Mittwoch, 11. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr bei **pro familia**, Hermanstraße 1, statt, umfasst 8 Termine und kostet 64 Euro. Anmeldung bei pro familia, Tel. 45 03 62-0.

! **In eigener Sache** Aus produktions-technischen Gründen nehmen wir Termine bis Montagmorgen, 15 Uhr, auf.



Am Dreikönigstag gibt es eine Kirchenführung in ev. Heilig Kreuz. Foto: Plössel

Briefe an AZ vor Ort

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Kümmertliche Begründung

Lage mitten in der Fußgängerzone nicht angefahren werden, ist nun wirklich mehr als kümmerlich. Der Rathausplatz ist ja über Karolinen- bzw. Maximilianstraße relativ unschwer zu erreichen und der kurze Weg zum Postkasten selbst dürfte dann ja wohl auch Fußkranken zuzumuten sein. Ganz abgesehen davon, dass der Platz auch aus anderen Gründen häufig befahren wird. Man müsste nur wollen... **Joachim F. Boeters**, Innenstadt

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an



Für Verdross sorgte bei einer Leserin die Parksituation am Platz Hinter der Metz. Dort befindet sich auch eine öffentliche Parkgarage (im Hintergrund).

Foto: Silvio Wyszengrad